



Stützmauergebäude Bochum

Statisch konstruktive Untersuchung, Tragwerksplanung

Das „Colosseum“ genannte Bauwerk wurde um 1915 von der Firma Krupp als Konstruktion zur Stabilisierung eines ca. 16 m hohen Geländeversprungs unter einem neuen Stahlwerk gebaut. Die Abstützung wurde durch die Anordnung von Schotten aus Ziegelmauerwerk erreicht. Die Räume zwischen den Schotten blieben auf der Südseite offen, auf der längeren Nordseite wurden sie als Werkstätten und Sozialräume genutzt. Nach dem 1984 erfolgten Abriss des Stahlwerks soll auf dem Plateau eine Wohnsiedlung entstehen und das Stützmauergebäude als „landmark“ für kulturelle Nutzungen umgestaltet werden. Hierzu wird nach erfolgter Reparatur der strukturellen Schäden ein leichtes Zeltdach auf der Dachterrasse errichtet.



Ansicht des Westflügels

Bearbeiter Dr.-Ing. W. Seim
Dipl.-Ing. S. Szakilla
Dipl.-Ing. C. Duppel

Bauherr Stadt Bochum/
LEG NRW GmbH,
Dortmund

Planung Atelier Frei Otto
Leonberg
zusammen mit
Architekturbüro
Rasch + Bradatsch
Leinfelden-Oberaichen

Bauzeit 2000-2002

BRI ca. 20.000 m³

Baukosten ca. 1,2 Mio €



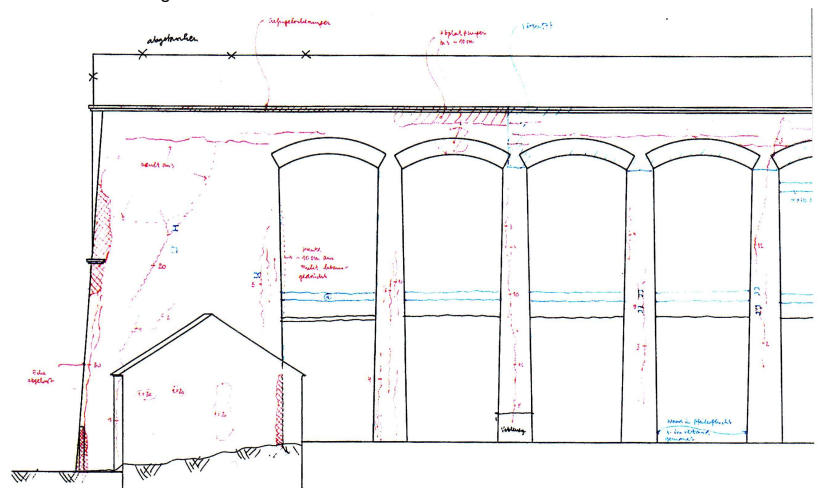
Ansicht des Südflügels

Vorgehen bei der Untersuchung:

- Erkunden des Konstruktionsgefüges
- Systematisches Erfassen und Darstellen der vorhandenen Schäden
- Rechnerisches Überprüfen der Tragfähigkeiten
- Erstellen eines abgestuften Instandsetzungskonzepts

Statisch konstruktive Maßnahmen:

- Sicherung der Wände und Gewölbe durch Verpressen und Einbau von Spann- und Nadelankern
- Rückverankerung der Wandschotten mit Erdankern
- Verdübelung der Bodenplatte mit dem Baugrund



Schadenskartierung des Südflügels (Ausschnitt) o. M.